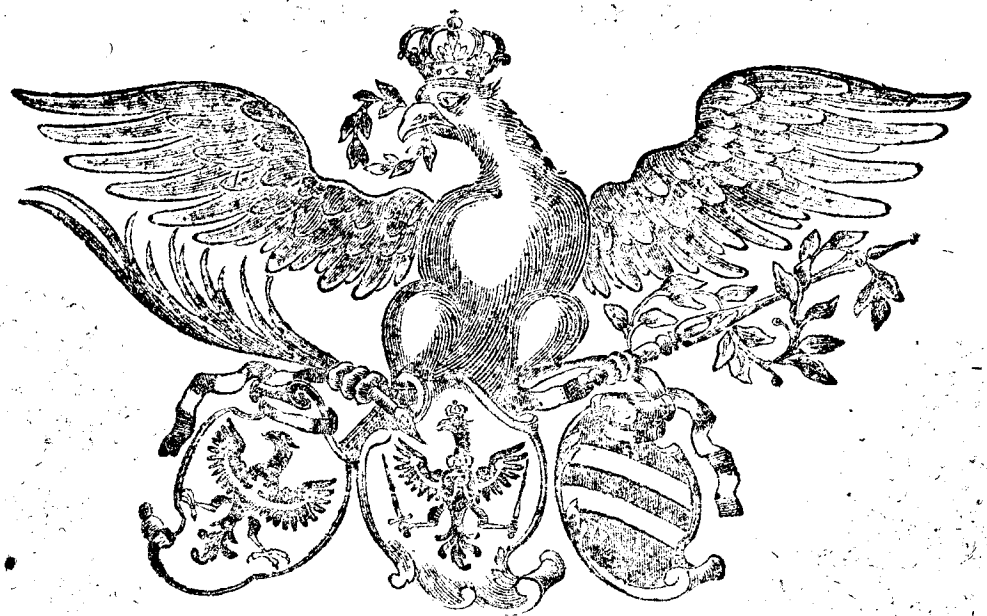

Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1777. Mittwochs den 1 October. No. 116.

Berlin, den 25 September.

Se. Königl. Majestät haben den bisherigen Obristlieutenant Bremerschen Infanterieregiments, Herrn von Owen, zum Obristen allergnädigst ernannt.

Auch haben Höchstdieselben den Feuer-Societäts-Director Herrn von Regelein, auf Tikyehnen, zu Dero Geheimen Rath zu ernennen, und Ihm die Bestallung ausfertigen zu lassen allergnädigst geruhet.

Bey dem Marwitzschen Regiment ist der Staabs-Rittmeister Herr von Krahn, zur Compagnie; der Lieutenant Herr von Treskow, zum Staabs-Rittmeister; der Cornet Herr von Ingersleben, zum Lieutenant; und der Herr v. Sydow, zum Cornet avanciret.

Gestern war bey Ihro Majest. der Königin große Cour und Soupee.

Ihre Excellenzen die Herrn Generallieutenants von Bülow, und von Wunsch, sind aus Ihren Standquartieren; der Herr Regierungs-Präsident Graf von Finkenstein ist aus Stettin; und der in Französischen Diensten stehende Lieutenant Herr Baron von Derthen, aus Frankreich allhier eingetroffen.

Der in Rußisch-Kayserl. Diensten stehende Obristlieutenant Herr von Thiren, ist nach Potsdam; der Herr Graf von Sivers, und der Rußische Lieutenant, Herr Lysander nach Curland abgegangen.

Gestern Vormittags gegen 12 Uhr, geschahe die 234te Ziehung der Königl. Preußl. Lotterie auf dem Berlinschen Rathhause im grossen Audienzsaale. Die gezogenen Zahlen waren: 61, 51, 75, 25, 13, durch welche eine außerordentliche Anzahl der beträchtlichsten Gewinnste aller Art unter das Publicum verbreitet worden ist. Auf dem Sala Taronischen Comptoir Nro. 19. ist die Quaterne 13. 25. 51. 75. Ternenweise mit 883 Rthlr. 8 Gr. gewonnen worden. Die 235te Ziehung ist auf den 15ten October d. J. angesetzt.

Warschau, den 20 Sept.

Seit kurzem ist der Bischoff von Wilda, Fürst Massalski, aus Litthauen, und der Kron-Großschatzmeister, Fürst Poninski, von seinen Gütern hier angekommen.

Der türkische Gesandte besuchet jetzo fleißig die hiesigen Herrschaften; am abgewichnen Montage hat er bey dem Castellan von Krakau, Grafen Mniszech, am Dienstage bey dem Kron-Großkanzler und Bischoff von Posen, und am Donnerstage bey dem Königl. Hofmarschall und Castellan von Wisk, Herrn Alexandrowicz, zu Mittage gespeiset, und das bey allen dreyen in grosser Gesellschaft. Von seiner Abreise hört man noch nichts gewisses, solche dürfte wohl nicht eher als bis nach der Zurückkunft des diese Woche nach Constantinopel abgefertigten Couriers erfolgen, Er müßte denn indeßen andere Verhaltungs-Befehle bekommen. Denn obgleich Einige das gute Vernehmen mit Rußland und der Pforte zu stöhren suchen, und allerhand Insinuationes machen, so scheinet doch alle diesfalls angewendete Mühe vergebens zu seyn; Rußland setzet sich in eine solche Verfassung, daß es wohl nichts zu befürchten haben möchte, und suchet nach dem letzten Frieden, sein Recht, auf dem schwarzen Meere zu handeln, ingleichen die Independenz der Crim zu behaupten; und da nach einem gewissen entworffenen Plan die neue Handlungs-Einrichtung nach Orient der Pforte selbst grossen Nutzen bringen soll, so zweifelt man nicht, daß solche ihren Nutzen einsehen, und das sicherste Mittel, nehmlich den Frieden und die Aufnahme des Landes, für das ungewisse, das ist, den Krieg, ja selbst den Ruin und Untergang des Reichs, erwählen wird.

Nach den Nachrichten aus Bialystock sind Seine Majestät der König von da auf einige Tage nach Grodno abgegangen gewesen, und alsdenn daselbst wieder zurück gekommen. Da es seit einigen Tagen wieder gut Wetter geworden, so dürften sich Seine Majestät noch etwas länger daselbst aufhalten, und erst künftigen Dienstag hieher zurücke kommen.

Weil seit einigen Tagen die Weichsel ziemlich angewachsen, die den ganzen Sommer sehr klein gewesen, so siehet man viele Schiffe mit Holz, Getreyde und andern Sachen hier vorbey gehen, andere aber von Danzig und Elbingen zurücke kommen.

Der geheime Rath Chigiotti und der Abt Albertrandi sind schon fertig zu ihrer Reise nach Italien, sie erwarten nur die Zurückkunft Sr. Majest. des Königes. Wie man saget, so werden diese beyde Herren ein ganzes Jahr wegbleiben.

Obgleich in Abwesenheit des Königes das Conseil permanent an den gewöhnlichen Tagen seine Versammlungen gehalten, so sind doch verschiedene Sachen bis zu Höchstdesselben Zurückkunft ausgesetzet worden.

Vom Niederrhein, den 13 Sept.

Auszug eines Schreibens eines Amerikaners vom 9ten September.

Schon vor 8 Tagen war ich im Begriff, Ihnen zu schreiben, als eben die Englischen Briefe ankamen, bey deren Inhalt und Weitläuftigkeit ich mir nicht erlauben mochte, Sie in ihrem Geschäfte, diesen Triumph unsrer Feinde durch ganz Europa zu verbreiten, zu stören. Auch heute bin ich gar nicht Willens, es auszumachen, was bey diesem Triumphe wahr oder vergrößert seyn mag; die Zeit allein kann uns davon benachrichtigen. Ich will weiter nichts, als daß Sie mirs auf mein Wort glauben sollen, daß uns dieser Stoß ganz und gar den Muth nicht benommen hat. Nicht daß wir gleichgültig bey den Verwüstungen seyn könnten, die ein erbitterter Feind bey einer unvermutheten Landung auf einer unsrer Küsten anstellen möchte; allein wir sind auch gewiß, daß eine Zeit kommen wird, wo wir uns werden rächen können. Wir betrachten den General Bourgoyne bey seinem Eintritt in unsre weitläuftigen Provinzen, als einen Menschen der in den Ocean fällt; eine Welle hebt ihn, eine andre kann ihn verschlingen. Unsre nordlichen Provinzen werden alles anwenden, seinen Progressen Einhalt zu thun. Von Feinden, von Wäldern und Gebürgen umgeben, dürfte er sich, wie wir hoffen, nach angestimm-

ten Triumphliede, am Ende glücklich schätzen, seinen Rückzug bewerkstelligen zu können. Daß Ticonderago geräumt ist, darf uns nicht beunruhigen, und Europa darf sich nicht so sehr darüber wundern. Die Provinzen von Neu-England hatten immer erwartet, zur See angegriffen zu werden; folglich mußten sie ihre wichtigsten Vorkehrungen auf dieser Seite machen. Es war schwer, die Einwohner dahin zu überreden, ihren Heerd an einer bedrohten Küste zu verlassen, und hinzugehen, um ein Fort, das 100 Meilen von ihrer Gränze entfernt ist, zu vertheidigen. Dieß ist die wahre Ursach warum die Garnison von Ticonderago aus nicht mehr als 2000 Mann bestand; eine Anzahl von Leuten, die gar nicht hinreicht, so weitläuftige Werke zu vertheidigen. Man hat dieselben also verlassen, nachdem man einen Theil der Kriegsgeräthschaften und Provisionen, die man nicht mit fortbringen konnte, ruinirt hatte: und am Ende sind die zurückgelassenen Kanonen keine andre als dieselben, die man vorgefunden hatte, als wir Ticonderago und Crownpoint besetzten. — Was die beyden Howes betrifft, so ists freylich nicht unmöglich, daß sie in unsre südlichen Provinzen einbrechen und dieselben verheeren können, falls nicht der General, den sie in den Jerseys nicht haben angreifen mögen, ihren Operationsplan vereitelt. Sie werden mich fragen, wo sich dieser General jetzo befindet? Er steht im Mittelpunkt eines Landes, das ihn liebt, und dessen sämtliche Einwohner, sobald ers verlangt, ihm zu Hülfe eilen werden. Wir zweifeln im geringsten nicht, er werde die hohe Meynung, die die Welt von ihm gefaßt hat, rechtfertigen und seinen schon erworbenen Ruhm noch dadurch vermehren, daß er auch noch diesmal die Unternehmungen eines furchtbaren Feindes vereitlen, und ihn nöthigen wird, sich abermals demjenigen Elemente anzuvertrauen, dem er allen seinen guten Erfolg zu verdanken hat. — Die Londner Briefe reden zwar noch immer von Bemühungen, eine Aussöhnung zu bewürken; allein diese Hoffnung ist wol nur eine Chimäre, und es scheint sonst nichts übrig zu seyn, als daß wir entweder ohne alle Einschränkung und Bedingung unterwürfig gemacht werden, oder auch, daß wir unabhängig bleiben. rc.

Türkische Gränze, den 21 August.

Die gevollmächtigten Commißarien, welche die Pforte neulich ernannt hat, um mit dem Rußischen Gesandten, Herrn von Stachieff zu conferiren, sind: der Großsecretair des Reichs, Abdulresak-Effendi; der Groß- oder Oberrichter der Truppen, Ordou-Cadi; der vormalige Reis-Effendi bey der Armee, Mumil Effendi; und der Intendant der Kanzley, oder der Beilikgi-Effendi; Weil aber die Vollmacht, welche sie empfangen haben, eingeschränkt ist, so muß man fürchten, daß die Unterhandlung sich in die Länge ziehen dürfte. Die Nachrichten, mit welchen man dieß von Constantinopel vernimmt, beschreiben zugleich die Anstalten, welche auf den Fall einer Ruptur gemacht werden, erstaunlich groß. Mehr als 500 Mann arbeiten täglich an fernerer Bevestigung der Kastele, die der Baron von Tott am Eingange des schwarzen Meeres hat anlegen lassen. Man hat auch einige neue Werke auf den Anhöhen bey besagten Kastelen angefangen, von welchen man sich großen Nutzen verspricht, um der Pforte den Schlüssel zum Schwarzen Meere gegen die Unternehmungen der Russen zu versichern. Um die in dieser Absicht gemachten Entwürfe zu beschleunigen begiebt sich der Capitain Pascha, der die Aufsicht darüber hat, alle zwey Tage an Ort und Stelle, und es ist unglaublich, wie lebhaft die Arbeiten unter ihm betrieben werden. Die Fregatte, welche er vor kurzem von seiner Flotte detaschirt hat, bringt nach Sinope Materialien zur Ausrüstung der Schiffe die dort gebauet werden, wie auch zur Ausbesserung eines Kriegsschiffs, das im Sturme an einer Küste des schwarzen Meeres sehr übel zugerichtet ist.

Man erwartet etwa 30 Dulcignottische und Albanische Schiffe zu Verstärkung der Ottomannischen Marine. Die Anzahl der nach

Choczim beorderten Truppen wird auf 7000 Mann geschätzt.

Livorno, den 23 Aug.

Die hiesigen Kaufleute und die Kaufleute aller Italienischen Handlungs-Orte haben die Nachricht erhalten, das ein Französisches sehr reich beladenes Schiff auf seiner Fahrt von Cadix nach Genua von einem Americanischen Kaper unter dem Vorwande weggenommen worden sey, daß es den Engelländern gehörige Effecten geladen habe. Unsere Assecurateurs sind daher in einer desto größern Unruhe, da man vernimmt, daß sich in den Gewässern von Maltha ein anderer noch größerer Kaper mit Americanischem Patente befindet, welcher, wie man versichert, eben derselbe seyn soll, der sich größtentheils zu Maltha selbst ausgerüstet, und bey seiner Ankunft daselbst die Flagge des Herzogs von Modena geführt hat.

Rom, den 8 Sept.

In der Kirche der Dominikanerväter alla Minerva ward ein wohlgekleideter Dieb über gestohlne silberne Opfertäfelchen, deren eine ganze Tasche voll bey ihm gefunden worden, ertappet, und dem weltlichen Gerichte ausgeliefert.

Zu Bologna haben verschiedene Exjesuiten aus Lissabon die angenehme Nachricht erhalten, daß das Verboth nicht mit ihren auswärtigen Mitgliedern Briefwechsel zu führen aufgehoben sey. Sie schmeicheln sich sogar mit der Hoffnung, sämmtliche Exjesuiten würden durch ein Königl. Dekret für unschuldig erklärt, und diejenigen, welche sich außer dem Königreiche befänden, zurückberuffen werden.

Venedig, den 5 Sept.

Die Türken sind außerordentlich eifersüchtig darauf, daß die Abgeordneten des neuen Tartar-Chans so gnädig und huldreich in Petersburg aufgenommen worden sind. Sie finden in diesem neuen Chan ein anderes feindseliges Rußland. Seitdem ist kein Tag vergangen, daß der Großvezier nicht mit dem Rußischen Minister, Stachieff, in Berathschlagung zusammen gewesen. Hr. Stachieff ist ein sehr entschlossener Mann.

Maltha, den 6 August.

Nach einer 16tägigen Schifffahrt kam der Komthur Baldinotti aus Toskana mit 70 Soldaten an, welche Se. Königl. Hoheit, der Großherzog von Toskana unserm Großmeister überlassen haben. Besagte Soldaten stellten sich gleich nach ihrer Ausschiffung in Ordnung, und marschirten durch die Hauptstrassen nach dem großmeisterlichen Pallaste. Hier begab sich der Komthur, der an ihrer Spitze war, zu Sr. Eminenz, überreichte denenselben das großherzogliche Antwortschreiben, und ward sehr gnädig aufgenommen. Die Soldaten aber wurden von Sr. Eminenz in Augenschein genommen, und ihnen gute Quartiere angewiesen. Man will sie dem hiesigen neuen Leibregimente einverleiben.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung ist zu haben:

Pädagogische Unterhandlungen, herausgegeben von Basedow und Campe, 3tes und 4tes Stück, 8. Deßau, 777 10 sgr.

Martini, Georg Heinrich, Abhandlung von den Sonnenuhren der Alten m. K. gr 8. Leipzig, 777 18 sgr.

Allgemeines Verzeichniß neuer Bücher, 2ter Jahrgang 7tes Stück.

P. Campers, Abhandlung von den Kennzeichen des Lebens und des Todes bey neugebornen Kindern, gr. 8. Franckfurt, 777 10 sgr.

M. F. Alix, Observata chirurgica, fasciculus III. 8. Francofurti, 777 10 sgr.

Die unglückliche Probe, ein Lustspiel, 8. Leipzig, 777 5 sgr.

J. D. C. Pirscher, Anweisung zum Festungsbau mit verdeckten Flancken und zur Defense en revers, 8. Berlin, 776 10 sgr.

Schäfers, Kräfte, Wirkungen und Bewegungsgesetze des beständigen Electricitätträgers, m. K. gr 4. Regenspurg, 777 15 sgr.

Vor Eine Hochlöbl. Oberamtsregierung allhier zu Breslau wird auf Instanz der Johanne Eleonore verehl. Fachin geb. Jahnin, deren böslich von ihr entwichener Ehemann, der gewesene Bäcker zu Brieg Johann Gottfried Fach, hierdurch citiret und vorgeladen, von dem 15 m. f. an, binnen 12 Wochen, nemlich den 12 Sept. den 10 Oct. und in Termino ultimo et peremtorio den 7 November dieses Jahres sich in Person zu gestellen, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in deßen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihm und ihr in contumaciam wird getrennet, und letzterer sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau den 30 Juli 1777.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor die Königl. Preuß. Oberschlesische Oberamtsregierung allhier, werden ad Instantiam der Carl Friedrich v. Smeskalschen Geschwister, derselben seit länger als 10 Jahren abwesende Brüder Carl, George und Frantz v. Smeskal, von deren Leben und Aufenthalt sie nach dem darüber abgeleisteten juramento ignorantiae, seit dieser Zeit nicht die geringste Nachricht mehr erhalten; vom 24 c. m. an zu rechnen, binnen 9 Monathen, und zwar peremtorie auf den 24 October a. c. vorgeladen, mit der Verwarnigung, daß im Fall ihres Außenbleibens, dieselben, dem erlaßnen Königl. Generali vom 23 October 1763. gemäß, pro mortuis werden geachtet, und der, sämtlich v. Smeskalschen Kindern zugefallne Intestat-Nachlaß ihres verstorbnen Oncle des Erdmann v. Smeskal auf Slupsko denen anwesenden Geschwistern, nach der von ihnen cum beneficio legis et inventarii gethanen Erbes-Erklärung, eigenthümlich überlaßen werden wird. Brieg den 9 Januar 1777.

Königl. Preuß. Oberschl. Oberamtsregierung.

Die Breßl. Stadtgerichte machen hiermit bekannt, daß das auf der hiesigen neuen Weltgaße, sub No. 93. belegene, zu der Verlaßenschaft des insolvendo allhier verstorbenen Bürgerl. Corduaner Matthias Moorstrom gehörige auf 750 Rthl. Courr. gerichtlich abgeschätzte Haus öffentlich feilgebothen werden soll, und zu diesfälligen Licitations-Terminis der 18 Jul. der 12 Sept. und besonders der 7 Novemb. 1777. anberaumet worden. Wornach sich Kauflustige zu achten. Decretum den 18 April 1777.

Die Breßl. Stadtgerichte machen bekannt, daß das dem hiesigen Englischen Leder-Fabricanten Wilhelm Puddifot eigenthümlich zustehende im Bürgerwerder auf der breiten Straße, linker Hand neben dem Kretscham gelegene und auf 600 Rthl. gerichtlich gewürdigte Hauß öffentlich feilgebothen und subhastiret werden soll, und zu disfälligen Licitations-Terminis der 9 Sept. der 7 October und der 4 Nov. c. a. anberaumet worden. Wornach sich Kauflustige zu achten. Breßlau den 22 Julii 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß des bürgerlichen Coffetier Joh. Casper Hoyer in den ehemaligen Schießwerder gelegene Hauß und Garten, so auf 1500 Rthl. taxirt ist, öffentlich subhastiret werden soll, und der 5 Aug. 30 Sept. und 2 December a. c. zu den Licitations-Terminen anberaumet worden. Breslau den 29 April 1777.

Die Breßl. Stadtgerichte citiren und laden auf Ansuchen der Rosina Dorothea Machinckin, in Schwängerungs- und resp. Alimenten-Sachen, den seit 8 Monaten abwesenden Kürschnergesellen Benjamin Gottlob Hennig, hierdurch dergestalt peremtorie, daß derselbe binnen einer 12. Wochentlichen præclusivischen Frist, besonders aber den 9 December 1777. Persönlich, oder durch einen hinlänglich instruirten und legitimirten Bevollmächtigten, an hiesigen ordentlichen Gerichtsstelle, unnachbleiblich erscheinen, oder in Entstehung deßen gewärtigen solle, daß nach Ablauf dieses Termini, auf ferneres Anhalten der Machinckin, und

erfolgten Præclusions-und resp. Contumacial-Vortrag lis in Contumaciam pro negative contestata werde geachtet, und Implorantin zum Erweise ihres Fundamenti Actionis werde zugelaßen, und sodann das ferner rechtliche wieder ihm zugleich zum besten des Partus mit erkannt werden. Decretum den 12 August 1777.

Dohm Breslau den 20 Julii 1777. Vor das Dohm-Capitular-Vogteyamt hieselbst werden alle diejenige, so das Anna Clara Tillgnersche Bauerguth in dem Gratial-Dorfe Tschirnitz bey Jauer, welches auf 5000 Thlr. schles. gerichtlich taxiret worden, käuflich an sich bringen wollen, auf den 21 Oct. 1777. vorgeladen.

Von dem Vogteyamte Eines Hochwürdigen Dohm-Capituls ad St. Joannem zu Breslau werden alle diejenige, welche an das Guth Kleintschantsch einen zu Rechte beständigen Realan- und Zuspruch zu haben vermeinen, auf den 23 Oct. den 20 Nov. peremtorie aber auf den 18 Dec. 1777. früh um 9 Uhr ad liquidandum et justificandum sub pœna præclusi et perpetui silentii, und den ex officio zu verfügender Löschung des Nexus realis hiermit citiret und vorgeladen. Dohm Breslau den 23 Sept. 1777.

Zum Verkauf des Martin Eckwerthschen Bauerguthes sub No 19. in Bischdorf bey Neumarckt, welches auf 296 Rthlr. 15 sgr. nach Abzug aller Onerum taxiret ist, ist Terminus præjudicialis auf den 27 Sept. 29 Oct. und 29 Nov. c. anberaumet, Liebhaber werden von dem Fürst Bischöflichen Hoferichteramt eingeladen, früh um 9 Uhr ad Licitandum gewöhnlich zu erscheinen. Breßlau den 14 August 1777.

Wer Belieben hat den Kretscham in Schimmerau, welcher auf einen Nutzen für 97 Rtl. 23 sgr. 4 d'. taxiret ist, zu erkauffen, kan sich bey dem Fürstbischöfl. Hoferichteramt hieselbst den 29 October c. früh um 9 Uhr zur Licitation melden. Breslau den 3 Sept. 1777.

Breslau den 30 Aug. 1777. Von dem Freyen Fürstl. Stiftsamte ad St. Vincentium wird Terminus IVtus licitationis des zu Kriblowitz bey Canth subhastirten und auf 278 Rthl. 16 sgr. gerichtlich taxirten Kretschams des Johann Kabons hiemit noch bis den 28 Oct. c. prolongiret, und Kauflustigen bekannt gemacht.

Es ist eine unterm 17ten hujus auf Gabriel Marcus sub No. 66. ausgestellte Münz-Aßignation über 441 Rthl. 21 Gr. dem Eigenthümer von Händen gekommen; es wird dahero derjenige, so solche gefunden, oder etwa an sich gekauft, hiermit ersucht, sich bis längstens den 15 Oct. c. auf allhiesigem Münz-Comtoir damit zu melden, und dazu zu legitimiren, widrigenfalls diese Aßignation als nicht ausgefertiget angesehen, und der Betrag derselben dem gedachten Gabriel Marcus ohnweigerlich ausgezahlet werden wird. Breslau den 24 Sept. 1777. Königl. Preuß. Münz-Comtoir.

Da ich wegen meinen kränklichen Umständen entschloßen bin meine im Breßl. Fürstenthume und Neumärcktschen Creise mit allen nur zu wünschenden Regalien versehene Schöneicher Güther, aus freyer Hand zu verkauffen; so können sich Liebhaber und Kauflustige recta an mich wenden, und nähere Nachricht und billige Conditiones gewärtigen. Schöneiche den 13 Sept. 1777. von Kniaziewitz.

Auf Veranlaßung Einer Königl. Preuß. Provincial-Accise- und Zoll-Gerichte zu Breslau sollen bey hiesigem Königl. Preuß. Accis- und Zollamte den 10 Octob. c. 24 Pfund Coffee auctionis lege verkauft werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird. Wartenberg den 12 Sept. 1777.

Zültz, den 15 Sept. 1777. Von Seiten des Königl. Toleranz-Amtes werden die hiesigen abwesenden Juden Samuel Sobernheim und Nathan Löbel adcitiret, binnen längstens

4 Wochen ihre Erklärung ad Protocollum zu geben, ob selbige die ihnen in dem Hirschel Gersel und Löbel Marcusschen Hause, welche in Anno 1769 abgebrannt, und mittelst der Brandsteuer und Collecten-Gelder, auf 4 Wände nebst dem Dache maßiv erbaute Häuser, zugehörige Stuben, auszubauen vermögend sind, oder nicht. Sollten selbige sich wieder Vermuthen binnen dieser Zeit nicht erklären und gehörig nachweisen können, wie und aus welchem Fond sie diesen Ausbau zu vollführen im Stande sind; so werden alsdenn die ihnen zugehörige Stuben demjenigen gratis überlassen werden, welche sich engagiren dieselben auszubauen.

Demnach von dem Königl. Infanterie-Regiment von Thadden, nachstehende Fusiliers von Anno 1774. bis 1777. desertiret, auch sich bis jetzo bey dem Regimente noch nicht wieder eingefunden, als: 1) Anton Schindler, aus Ebersdorf, 2) Franz Grunewald, aus Schreibendorf, 3) Georg Böse, aus Bobischau, 4) Anton Vincens, aus Kohlau, 5) Franz Speth, aus Schönfeld, 6) Anton Grund, aus Steinbach, 7) Joseph Wolf, aus Levin, 8) Franz Dinter, aus Kaltwaßer, 9) Joseph Ludwig, aus Sauerbrun, 10) Joseph Raue, aus Levin, 11) Joseph Neumann, aus Langenbrück, 12) Franz Müller, aus Walliforth, 13) Johann Grüm, aus deutsch Tschernen, 14) Joseph Sündermann, aus Crainsdorf, 15) Georg Blaschka, aus Gabersdorf, 16) Franz Bichau, aus Scheidewinckel, 17) Franz Peschorner, aus Bobischau, 18) Franz Willmann, aus Habelschwerd, 19) Joseph Schindler, aus Biehldorf, 20) Joseph Monse, aus Schönthal, 21) Franz Pöschel, aus Neuweistriz, 22) Joseph Tschepe, aus Hallendorf, 23) Franz Finger, aus Nieder-Schwedeldorf, 24) Franz Schimmel, aus Alt-Göhrsdorf, 25 Joseph Gramann, aus Habelschwerd, sämtlich aus der Grafschaft Glatz 26) Franz Klus, aus Glatz; so werdet ihr hierdurch nach Krieges-Manier, durch öffentlichen Trommelschlag, allhier zu Glatz, Neiße, und Patschkau, peremtorie citiret, und vorgeladen, daß ihr euch a Dato binnen 6 Wochen, und zwar in Termino peremtorio auf den 11 November c. a. bey dem Regimente in Glatz wiederum gestellet und einfindet, eurer Entweichung halber Rede und Antwort gebet, und was ihr etwan zu eurer Entschuldigung einzuwenden haben möchtet, geziemend vorstellet, im Ausbleibungsfall aber, zu gewärtigen habet, daß denen Allerhöchsten Königl. Edicten zu Folge, wieder euch nach Krieges-Manier verfahren, und durch ein vereydetes Krieges-Gericht in contumaciam dahin erkannt werden wird: daß eure Nahmens an Galgen geschlagen, und euer sowohl gegenwärtig, als zukünftiges Vermögen, der Königl. Invaliden-Caße, confisciret werden soll. Zugleich werden auch alle diejenigen, so von gedachten Deserteurs Gelder, oder Geldeswerth, Pfänder, oder sonst einiges Vermögen in Händen haben, auf daß ernstliche, und bey schwerer Verantwortung hierdurch erinnert, solches binnen vorgedachten Termino, bey denen von Thaddenschen Regiments-Gerichten, bey Verlust ihres Pfandrechts, oder sonst etwa habenden Anforderung, Anzeige zu thun, und nichts zu verhelen oder denen Entwichenen, etwas heimlich verabfolgen zu laßen, sondern wegen ihrer etwa habenden Ansprüche, rechtliche Entscheidung, zu gewärtigen. So geschehen Glatz den 1 October 1777. v. Thadden.

Sr. Königl. Maj. von Preußen bestallter Generallieutenant der Infanterie, Chef eines Regiments und Gouverneur zu Glatz. Gerhard, Auditeur.

Das v. Tenczin Grosburger Justitzamt machet hiermit bekannt, daß novus Terminus Licitationis auf das in Haltdorf Grosburg belegne $2\frac{3}{4}$ hubige und auf 2491 Rthlr. 25 sgr. $5\frac{4}{7}$ d'. gerichtlich abgeschätzte Gottfried Neumannische Bauerguth worauf in dem 3ten Termino den 9 Sept. c. a. 1500 Thlr. schl. gerichtlich gebothen worden, auf den 1 Nov. c. a. præfigiret ist, auf welchen Tag Kauflustige früh um 9 Uhr auf den Herrschaftlichen Hof nach Grosburg vorgeladen werden. Haltdorf Grosburg den 16 Sept. 1777.

Bey dem neuen Kretscham auf der Märengasse bey Neiße sollen den 8 October a. c. verschiedene junge Hengste, und zum Ziehen brauchbare Stutten aus der Bischöflichen Stutterey zu Koppendorf, publica auctionis lege gegen baare Bezahlung verkauft werden, wozu Liebhaber und Kauflustige eingeladen werden. Neiße den 16 Sept. 1777.

Neiße, den 30 Junii 1777. Da der Becker Martin Schneider von hier entwichen, dessen Ehegattin Catharina geb. Matschalckin aber mit Tode abgegangen, und beide genannte Eheleute eine ihren Statum activum übersteigende Schuldenlast hinterlaßen, und daher per Decretum de hod. dato concursus Creditorum eröfnet worden: so werden sämtliche Creditores ad liquidandum et justificandum prætensa auf den 30 Oct. c. a. als dem anberaumten Termino peremtorio früh um 9 Uhr zu Rathhause für die Magistratualischen Stadtgerichte sub poena præclusi et perpetui silentii zu erscheinen vorgeladen; Zugleich aber auch dem entwichenen Cridario Martin Schneider aufgegeben, in dem genannten Termino ebenfals sich zu sistiren, von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, im Aussenbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß wider ihm denen Gesetzen gemäß erkannt werden wird.

Neiße, den 11 Julii 1777. Nachdem ad instantiam des ehemaligen hiesigen Landschafts-Directoris Herrn Johann Carl von Frobel, die von ihm bisher beseßene in dem hiesigen Bißthums-Fürstenthum Neiße belegene und an den hiesigen Königl. Herrn Landrath Freyherrn von Arnold verkaufte Güther Giesmannsdorf, Zaupitz und Jentsch, gerichtlich aufgeboten, und zu dem Ende alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, per publica Proclamata peremtorie citiret und angewiesen worden, in einer Zeit von 12 Wochen solche ad Acta anzuzeigen, auch in dem letzten Termino den 23 October a. c. früh um 9 Uhr vor der Fürstl. Bischöflichen Regierung allhier coram Commissione persönlich oder durch hierzu Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Protocollum anzumelden, deren Justificationes durch Original-Instrumente oder auf andere rechtsgültige Weise beyzubringen, und zwar unter Androhung der Præclusion, Auferlegung eines ewigen Stillschweigens, und von Amts wegen zu verfügender Löschung der etwa darauf vermerkten Consens-Posten in denen Grundbüchern; so wird dieses denenjenigen, denen daran gelegen ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Vor das Herzogl. Würtemberg-Oelsische Consistorium allhier zu Oels wird auf Instanz der Maria Elisabet Böhmin, geb. Neumannin, derselben vor 1 Jahr und 3 Monathen böslich von ihr entwichener Ehemann, Christoph Böhm, gewesener Bedienter bey dem Königl. Preuß. Lieutenant von Plotho unter dem Löbl. von Podgurskyschen Husarenregimente, hierdurch citiret und vorgeladen, vom 12 August an, binnen 12 Wochen, nemlich den 9 Sept. den 7 Oct. und in termino ultimo et peremtorio den 4 November dieses 1777sten Jahres, sich in Person zu gestellen, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihm und ihr in contumaciam werde getrennet, und derselben sich anderweitig zu verheyrathen werde vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Oels den 22 Julii 1777.

Magistratus machet hierdurch bekannt, daß zur Licitation auf das hieselbst am Marckte belegene maßive und auf 1652 Rthlr. 12 sgr. 3 d'. gerichtlich taxirte Haus, Stallung, Einfuhre und Garten der verstorbenen Maria Philippina Kleinwächterin der 28 October c. a. pro IV. termino præfigiret worden. Worzu Kauflustige in curia zu erscheinen vorgeladen werden. Wartemberg den 24 Sept. 1777.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 116. Mittwochs den 1 October. 1777.

Bey der den 24ten Sept. in Berlin geschehenen 234ten Ziehung, bey welcher die Nummern 61. 51. 75. 25. 13. oder nach ihrer natürlichen Folge 13. 25. 51. 61. 75. gezogen worden, sind hiesigen Orts nachstehende Gewinnste gefallen: Als bei mir Endesbemeldten im Haupt-Comptoir 6 Amben a 25 R. 22 R. 12 G. 13 R. 18 G. 12 R. 12 G. bei H. Machals W. 1 Terne a 211 R. 16 G. 15 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Wentzel 1 Terne Ambenweise zu 33 R. 18 G. 13 Amben a 270 R. 45 R. 15 G. 15 R. 11 R. 21 G. 11 R. 6 G. bei H. Kretziger 1 Terne Ambenweise zu 33 R. 18 G. 3 Amben a 11 R. 6 G. bei H. Zippely 9 Amben a 22 R. 12 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Hahn 8 Amben a 32 R. 12 G. 16 R. 6 G. 12 R. 21 G. 11 R. 6 G. bei H. Nagel 8 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Lincke 8 Amben a 11 R. 21 G. 11 R. 6 G. bei H. Federlein 8 Amben a 11 R. 6 G. bei H. Willert 7 Amben a 51 R. 6 G. 32 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Wedlich 7 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. F. W. Müller 6 Amben a 13 R. 18 G. 11 R. 6 G. bei H. Schneider 6 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Brückners W. 6 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Fleischer 6 Amben a 11 R. 6 G. bei H. Nähler 6 Amben a 11 R. 6 G. bei H. Ditrich 6 Amben a 11 R. 6 G. bei H. Weiß 5 Amben a 22 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Klose 5 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei Hr. J. C. Scholtz 4 Amben a 45 R. 11 R. 6 G. bei H. Martschin 4 Amben a 11 R. 6 G. bei H. Broseman 3 Amben 180 R. 11 R. 21 G. 11 R. 6 G. bei H. Gampert 3 Amben a 22 R. 12 G. 16 R. 6 G. bei H. Seidel 3 Amben a 18 R. 3 G. 11 R. 6 G. bei H. Weidner 3 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Hebenstreit 3 Amben a 11 R. 6 G. bei H. Weigerts W. 2 Amben a 80 R. 12 R. 12 G. bei H. C. B. Keller 2 Amben a 12 R. 12 G. bei H. Ehrhardt 2 Amben a 11 R. 21 G. bei H. C. D. Lucas 2 Amben a 11 R. 6 G. bei H. Kremser 2 Amben zu 11 R. 6 G. bei H. Seyler 1 Ambe a 12 R. 12 G. Unter den gewonnenen Auszügen sind die Ansehnlichsten bei denen Herren Ehrhardt, Kremser, Ditrich, Korn, Brückners W. Klose, Hebenstreit, Wentzel, Scholtz, Martschin, Holtz, Machals W. F. W. Müller, Weygerts W. Gampert, Zippelli, Wedlich, Weidner, Lucas, Schneider, Broseman zu 120 R. 90 R. 80 R. 75 R. 60 R. 50 R. 47 R. 12 G. 45 R. 30 R. 25 R. 22 R. 12 G. 20 R. 15 R. 10 R. Der Termin der 235ten Ziehung ist auf den 15ten October festgesetzt, und wird hier die Einnahme den 8ten October geschloßen. Breslau den 1ten October 1777.

Korn, K. Pr. Gen. Lott. Inspection.

Da die Loose zur ersten Classe der 24ten Hannöverischen Lotterie ankommen sind, so wird deren Einzeichnung auf beliebige Devisen sofort ihren Anfang nehmen, und können Liebhaber in hiesigem Königl. Haupt-Lotterie-Comptoir Loose a 1 Rthl. in Golde erhalten. Breslau den 25 Aug. 1777. K. P. G. L. Insp. Korn.

In dem Hause des Buchhändlers Johann Friedrich Korn des ältern am Ringe neben dem Königl. Zollamt, ist Termin Ostern künftiges Jahr zu vermiethen, der 2te und 3te Stock, vorne heraus, bestehend aus 6 Stuben, 2 Alcoven, 3 Kammern, 1 Küche, nebst zwey Kellern, verschloßenen großen Wäschboden, worzu auf 2. oder 4. auch 6 Pferde Stallung, nebst Heuboden, auch Waagen-Stand gegeben werden kan.

Eine zweygehäusige silberne Uhr ist vom Naschmarkte an bis in die Fechtschule verlohren gegangen, der Nahme Richard stehet in der Uhr eingestochen. Wer dieselbe gefunden, und bey dem Uhrmacher Wagner auf der Odergaße abgiebt, hat 1 Dukaten Recompens zu gewärtigen.

Commende Lossen den 4 Febr. 1777. Vor das hiesige Amt werden die seit mehr als 10 Jahren verschollenen von hier gebürtigen Ignatz Scholz, Gottlieb Neugebauer, George Fröhner, Gottfr. Wende, Hans Hanisch, Friedrich und Balzer Buchs, Johann George und Gottfr. Fränzel, George Neumann, Johann und George Kretschmer, Gottfried Ueberscheer, Michel Gottmann, Gottfried Peiker, und Friedrich Räther, und ihre etwa verborgenen Erben und sämtlichen Creditores auf 9 Monate vom 20 Febr. 1777. an zu rechnen auf Instanz ihrer hiesigen Anverwandten peremptorie auf den 30 October 1777. und zwar die Abwesenden zur Verantwortung über ihre Abwesenheit, sub pœna declarationis pro mortuis, ihre Erben und Creditores hingegen zur Liquidation ihrer Ansprüche sub poena præclusi et perpetui silentii besonders aber mit der Warnung öffentlich vorgeladen, daß im Ausbleibensfalle das hinterlassene Vermögen den sich ausweisenden hiesigen nächsten Verwandten zum Eigenthume wird überlaßen werden.

Es ist im Jahr 1775. die hiesige Bändlerin Juliana Hännigin geb. Kermis ohne eheliche Erben ab intestato verstorben, welche einen leiblichen Bruder, Ignatz Kermis, seiner Profeßion ein Schuster, der sich bereits vor 60 Jahren von hier wegbegeben, in Mährisch Trieban sich einige Zeit aufgehalten, und von da sich nach Ungarn mit seinen 4 Kindern, namentlich Johann, Anna Maria, Gertrude und Frantz, begeben gehabt, und dem aus bemeldter Juliana Hännigschen heredité 115 Fl. zugefallen. Wann nun der dem absenti Ignatz Kermis constituirte Curator Theodatus Kermis, hiesiger bürgerlicher Schumacher, bey uns geziemend angetragen, den abwesenden Ignatz Kermis und dessen Kinder wegen Erhebung sothaner Erbegelder edictaliter zu adcitiren, im Nichterscheinungsfalle aber denselben und seine Kinder pro mortuis zu declariren, und alsdenn denen hiesigen Anverwandten bemeldte Erbegelder zuzuschlagen: als ist diesem Antrage von uns deferiret worden, und es wird demnach hiermit der abwesende Ignatz Kermis und seine benannte 4 Kinder öffentlich vorgeladen, binnen dato und 9 Monathe, besonders in termino ultimo et peremtorio den 28 April 1778. hier im Orte zu erscheinen, und die Juliana Hännigsche Erbegelder ad 115 Fl. in Empfang zu nehmen, im Aussenbleibendenfalle aber zu gewärtigen, daß er nebst seinen 4 Kindern in Verfolg des Königl. Edicts vom 27 Oct. 1763 pro mortuo declariret, und denen hiesigen Anverwandten bemeldte Erbegelder werden adjudiciret werden. Münsterberg den 28 Julii 1777.

Reichenstein den 29 Julii 1777. Magistratus citiret und ladet ad instantiam des Johann Christoph Bischöflichen Intestat-Erben edictaliter alle und jede Creditores welche an das Vermögen des verstorbenen hiesigen Bürgerl. Bilderhändler Johann Christoph Bischof einige Anforderung zu haben vermeinen hiermit binnen dato und 12 Wochen, und zwar peremtorie auf den 24 October 1777. früh um 9 Uhr auf hiesiges Rathhauß ad liquidandum et justificandum praetensa sub poena præclusi et perpetui silentii und deutet zugleich allen denen welche von des verstorbenen Bischofs Vermögen, etwas Pfandsweise oder ex alio Titulo besitzen, ernstlich an, die hinter sich habenden Sachen beym Magistrat hieselbst binnen 4 Wochen bey Verlust derselben, anzuzeigen und zu denselben mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts zu extradiren. Anbey wird Kauflustigen bekannt gemacht, daß das hieselbst sub No. 234. belegene Bierberechtigte und auf 305 Rthlr. abgewürdigte Christoph Bischöfliche Hauß nebst Garten und Acker in Terminis Licitationis den 29 August, 26 September in specie Termino ultimo den 24 October a. c. öffentlich verkauft und dem Meistbiethenden, und Bestzahlenden cum consensa coram quorum interest werde zugeschlagen werden.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Bresiau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.